



BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

Begrüßung
„Sommer-Gespräch 2018“

Dr. Gerald Qitterer
Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

6. Juli 2018 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu den diesjährigen Sommergesprächen der Bayerischen Landesärztekammer.

Diese Sommergespräche hier haben bereits Tradition in der Kammer, meine Amtszeit währt gerade einmal 155 Tage. Ich spüre die Sicherheit, dass gute und engagierte Arbeit geleistet wird hier in der Kammer. Für die 83.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern. **Jetzt** sind es noch die Menschen, die organisieren, kommunizieren und entscheiden. Die einen Arbeitsplatz brauchen und haben.

Nun die andere Version: wie wird sich unsere Arbeitswelt in 15 Jahren gestalten? Die Digitalisierung wird in weiten Bereichen unserer Tätigkeiten Einzug halten: in der Automatisierung von organisatorischen Aufgaben, in der Übermittlung von Daten, in der Interpretation von Röntgenbildern oder Laborbefunden. In der Gestaltung von Gesundheits- oder Patientenakten, die sogar auf dem Smartphone gespeichert werden.

Dann übernehmen Algorithmen einen Teil unseres Denkens: Intelligenz ohne Bewusstsein? Wird der Begriff des freien Willens, der nach unserer Auffassung den Menschen dazu befähigt, sein eigenes ethisches Profil zu entwickeln und Verantwortung für sein individuelles Handeln zu übernehmen, überholt.

Die Biowissenschaft lehrt uns, dass auch unsere Entscheidungen nicht anderes sind, als Algorithmen, die in unserem Gehirn ablaufen. Geprägt durch Evolution, Vererbung und Lebenserfahrung. Die sicher davon beeinflusst werden, dass unsere beiden Gehirnhälften einer Entscheidung unterschiedliche Wertungen zugrunde legen. Die eine aus der Erinnerung heraus, wobei das Gute und Angenehme überwiegt, die andere aus dem Moment heraus.

Was, wenn Algorithmen eines Tages das auch können? Wird man ihnen dann menschliche Rechte einräumen?

Was künstliche Intelligenz vermag, zeigt das Computerprogramm Alpha Go, das in diesem uralten chinesischen Brettspiel, dessen Regeln als noch komplizierter als im Schach gelten, im März 2016 den südkoreanischen Champion Lee Sedol durch unorthodoxe Züge und Strategien besiegte, die sogar Fachleute verblüffte.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!